



MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

Mission Ost-West e.V.

Am Dieland 22

35649 Bischoffen

Tel. 06444 9236-0

Fax. 06444 9236-22

info@mission-ost-west.de

www.mission-ost-west.de

JULI 2025

**SORGT EUCH UM NICHTS,
SONDERN BRINGT IN JEDER LAGE
BETEND UND FLEHEND EURE
BITTEN MIT DANK VOR GOTT!**

Philipper 4,6

In diesen Tagen war ich und meine Familie zu einer Konfirmation eingeladen. Der Gottesdienst war beeindruckend, auch weil die Kirche gefüllt war, wie sonst nicht. Gelegenheit für die Pastorin, die Besucher und die Konfirmanden mit dem Wort Gottes zu erreichen. Was sie auch wirklich tat. Ob es bei den Menschen angekommen ist, mag ich nicht beurteilen. Ich weiß aber, dass Gott in solchen Stunden einen Samen legt. Und da erinnerte ich mich an meine eigene Konfirmation. Ich war 14 Jahre alt und hatte mit dem Glauben an Jesus noch nichts am Hut und wollte davon auch gar nichts wissen. Mein Spruch zur Konfirmation ging mir aber nie aus dem Sinn: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht für meinen Pfad.“ Aus Psalm 119. Dieser Spruch war wie in meinen Kopf gebrannt und machte mich neugierig auf das Wort Gottes, auch weil ich damals nicht wusste, wohin mein Leben gehen sollte. Drei Jahre später auf einer Schulfreizeit in einem Missionswerk ging der Samen auf und ich erkannte, dass Jesus das Licht und das Leben ist und dass ich ihm mein Leben anvertrauen darf. Ich nahm Jesus in mein Herz auf, der mir dann tatsächlich den Weg meines Lebens gezeigt und gesegnet hat.

Das ist auch das Hauptanliegen unseres Missionsauftrages: Samen legen, indem wir das Evangelium weitersagen, damit Gott wirken kann! Darum gehen wir in die Bergdörfer des Balkans, darum sammeln wir die Kinder in allerhöchster Not, darum drucken wir das Wort Gottes in albanischer Sprache, produzieren evangelistische Sendungen für das Radio, helfen in den schrecklichen Kriegszeiten in der Ukraine und vieles mehr! Wir möchten ganz einfach auch zeigen, dass wir uns keine Sorgen machen müssen, weil Gott für uns sorgt. Wir lehren zu beten und zu singen, damit immer mehr Menschen nicht nur bitten und klagen, sondern auch danken!

In den kommenden zwei Monaten werden wieder Kindercamps in Rumänien und in der Ukraine, trotz der schweren Lage, stattfinden. Die Betreuer sind vorbereitet, damit der Samen Gottes gelegt werden kann! Gerne dürfen Sie uns und die Kinder mit Ihren Gaben und Gebeten unterstützen. Vielen Dank! **Stichwort: Kindercamp**

Ihre Missionsleitung




Jürgen Müller,
Gründungsmitglied und Vorstand




Valon Blakaj,
Vorstand



MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

GOTTES SAMEN LEGEN RUMÄNIEN

Unseren Missionsdienste in Rumänien führen uns manchmal in Dörfer mit erschreckenden Zuständen. Dort versuchen wir, die Kinder zu sammeln, Familien zu besuchen und das Wort Jesu weiterzugeben. Oft sieht man nur die Oberfläche der schlimmen Zustände. Marta Oprita schrieb uns deswegen einen Bericht über die grausamen Zustände im Dorf Persani, aber auch mit einem Hoffnungsschimmer. Ich kenne dieses Dorf, weil ich schon oft dort war. Unsere früheres Patenkind Bianca, das damals den schlimmen Unfall mit den abgesägten Fingern hatte, lebt auch dort.

Hier ist Martas Bericht:

Hallo Ihr Lieben,

Unsere arme Siedlung Persani, 35 km von Braşov, ist voll mit hungrigen, unterernährten, kranken Kindern. Die Armut ist so groß, dass einige Eltern ihre Kinder einfach verlassen haben.

Viele Frauen werden vergewaltigt oder geschlagen, ausgebeutet und geben den Kampf mit dem Leben auf. Viel Krankheit, kein Lebensmut, Aggressivität, Eifersucht sind nur einige Beispiele, mit denen wir dort kämpfen müssen.

Zurzeit haben wir zwei Mütter im Krankenhaus, die Schlaganfälle erlitten haben. Ihre zurückgebliebenen Kinder sind auf uns angewiesen. Vorgestern hat ein Familienvater von vier Kindern einen Selbstmordversuch begangen. Er konnte noch rechtzeitig gerettet werden, aber er will trotzdem nicht mehr leben, wegen der Armut, in der seine Familie sich befindet.

Heute jedoch, neben all der Not und dem Hunger, hat mich eine Mutter aus der Siedlung besucht. Über die Missionshilfe konnten sie sich eine etwas größere Holzhütte aufbauen. Sie besitzt sogar eine alte Waschmaschine und Küchenmöbel.

Die Mutter heißt Codruţa, ist 28 Jahre alt und hat drei

Kinder. Sie möchte aus Dank, mit uns gemeinsam, für ihre Mitbewohner etwas tun.

Codruţa will für die hungrigen Kinder aus der Siedlung kochen.

Wenn wir jede Woche für *Codruţa mit Kindern aus Persani* sie Lebensmittel einkaufen könnten, möchte sie gerne die Kinder einsammeln und ernähren. Oder das Essen in ihre Hütten bringen. Sie kann Suppen und Eintöpfe kochen, die für alle ausreichen sollen.

Außer den Kindern gibt es in der Siedlung auch alte Leute, ohne Hilfe, die von Tag zu Tag hinsiechen, ohne jegliches Einkommen oder Unterstützung. Diese Leute haben keine Lebensperspektive (60 Jahre max.), sind traurig, in sich gekehrt. Aber solange sie leben, will Codruţa auch für sie sorgen. Diese Frau ist für die Siedlung dort ein Sonnenstrahl, die wir gerne unterstützen wollen. Sie braucht große Kochtöpfe, Geschirr und Lebensmittel.

Es gibt viel zu tun auf dieser Welt, und wohin uns Gott hingestellt hat, wollen wir Hoffnung und Leben bringen. Die Kinder warten sehnsüchtig auf uns.

Herzlichen Dank und möge Gott Euch reichlich segnen. Von wo Ihr schenkt, soll der himmlische Vater euch hundertfältig belohnen.

Alles Liebe und Gottes Segen, Marta.

Wir möchten schon jetzt den Dank an Sie richten für alle Gaben und Gebete, die unsere Missionsdienste unterstützen. **Stichwort: Persani**



KOSOVO

GOTTES SAMEN WIRD AUCH DURCH RADIOSENDUNGEN GELEGT!

Unseren Missionsdienste im Kosovo sind sehr **vielfältig**: Evangelistische Dienste durch kostenlose Verteilung von biblischer Literatur, soziale Hilfe durch Verteilung von Lebensmittelhilfe bei schweren Krankheiten. Besonders arme Familien im Kosovo werden dadurch mit Hilfen und dem Wort Gottes erreicht. Das bleibt nicht im Verborgenen, denn auch die Öffent-

lichkeit wird auf uns, die Mission Ost-West, aufmerksam. Seit einiger Zeit berichtet **Radio Fontana aus Istog** sehr positiv von unseren Diensten – ein kommerzieller Sender, der sich u. a. sozial engagiert.

So kam es zu einem Treffen mit Valon Blakaj und dem Moderator der Morgensendung von Radio Fontana, Herrn Zeqir Mehmetaj.

Herr Mehmetaj, äußerte große Anerkennung für unseren Dienst. Er betonte mehrfach, wie wichtig und wertvoll die Arbeit der Mission sei, insbesondere für Menschen





MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.



Valon Blakaj und Zeqir Mehmetaj (links)

in schwierigen Lebensverhältnissen. Am Tag nach dem Treffen mit Valon sprach er in seiner Sendung nochmals über die Hilfen, die von der Ost-West-Mission bereitgestellt wurden – insbesondere die Lebensmittelverteilung an bedürftige Familien.

Herr Mehmetaj würdigte die schnelle Reaktionsfähigkeit der Mission in der Vergangenheit, wenn es darum ging, hilfsbedürftige Familien zu unterstützen. Er äußerte den Wunsch, dass auch in Zukunft dieser Einsatz weitergeführt wird, um die Not der Menschen zu lindern.

Herr Mehmetaj ließ es sich dann nicht nehmen, uns bei einem Besuch einer armen Familie zu begleiten. So konnte er sich ein genaueres Bild von dem machen, was unseren Dienst unter den armen Familien ausmacht: Dass wir nicht nur materiell helfen, sondern auch Seelsorge betreiben und das Evangelium unseres Herrn Jesus weitergeben. Das hat ihn sehr beeindruckt, er will in Zukunft weiterhin über unsere Missionsdienste berichten!

ZU BESUCH BEI FAMILIE HOTI

Familie Hoti lebt unter extrem schwierigen Bedingungen in einem kleinen Nachbarort von Istog. Aufgrund der ernsten Lage haben wir diese Familie im Laufe des

Monats zweimal besucht und ihnen Lebensmittel und Hygieneartikel gebracht. Darüber hinaus fehlt es der Familie an Betten – keines der Kinder hatte ein eigenes Bett oder Decken. Die einzige Schlafmöglichkeit bestand aus alten, abgenutzten Schaumstoffmatratzen, die ihnen von anderen Familien überlassen wurden. Diese Matratzen sind in sehr schlechtem Zustand und nicht zum Schlafen geeignet.

Insgesamt besteht die Familie aus sechs Kindern. Bei unserem Besuch war eines der Kinder mehrere Tage lang medizinisch untersucht worden. Am Tag, an dem wir diesen Bericht verfassten, wurde es aufgrund einer akuten Blinddarmentzündung als Notfall vom Krankenhaus in Istog ins Krankenhaus in Peja überwiesen. Der Zustand war kritisch. Durch unsere schnelle Hilfe konnte das Kind schnell behandelt werden.

Es gibt noch sehr viele Familien in der Region um Istog, die große Not leiden und denen wir helfen wollen. **Stichwort: Familienhilfe Istog**



Familie Hoti beim Empfang der Hilfe

ALBANIEN

Unsere Dienste in Albanien erstrecken sich über das ganze Land. Viele Geschwister aus den Gemeinden und Hauskreisen, deren Koordination der Leiter der Albanienhilfe, Bedri Qulli, führt, gehen hinaus in die Dörfer und auf die Straßen und verkünden das Wort Gottes. Unermüdlich besuchen sie Menschen und Familien, die mit dem Evangelium unseres Herrn Jesus bekannt gemacht werden. Das sind treue junge Menschen, die teilweise unter schwierigen Bedingungen die Dienste tun. Ausgebildet für die Dienste werden sie unter anderem auch in unserem Christlichen Zentrum in Lunder bei Tirana. Dort bekommen sie das Rüstzeug für Seel-

sorge und biblische Unterweisung. Den jungen Leuten macht das viel Freude. Freude, die ihnen vom Herrn Jesus ins Herz gelegt wird. Aber auch Kinderbetreuung findet in dem Zentrum in Lunder statt. Dort bekommen Kinder aus armen Familien und auch Kinder, die auf den Straßen aufgesammelt werden eine warme Mahlzeit. Auch hier ist es ein Same, der gelegt wird in der Hoffnung, dass dieser Same aufgehen möge in Zukunft.



MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

DANK!

WIE GEHT ES KUJTIM AUS ALBANIEN?

Bruder Kujtim hat eine offene Thrombose am Bein und musste schnell operiert werden. Die Operation ist nach unseren neuesten Informationen geglückt. Nun befindet er sich in einer langwierigen Behandlung. Es sieht aber gut aus, dass er genesen wird. Ohne Ihre Hilfe wäre das nicht möglich geworden. Bruder Kujtim bedankt sich bei Ihnen herzlich für alle Hilfen und Gebete!



Pastor Bedri Qulli bei Bruder Kujtim

WIE GEHT ES DEM KLEINEN IWAN AUS RUMÄNIEN?

Hier habe ich noch keine aktuellen Nachrichten. Marta Oprita ist aber mit der Mutter von Iwan in ständigem Kontakt. Die ersten Geldbeträge sind transferiert und die Behandlung konnte begonnen werden. Ich werde im nächsten Brief ausführlicher berichten können. Jedoch wird es wohl unerlässlich sein, die Familie im Gebet zu unterstützen und weitere finanzielle Hilfe zu leisten. **Stichwort: Iwan Operation Nieren.**



Iwan mit seinen Eltern

KONKRETE HILFE & GEBET

- Für die Kindercamps in Ukraine und Rumänien werden viele Kinder erwartet. Wir rechnen mit einem finanziellen Aufwand von ca. 8.000 EUR für Versorgung, Hygiene, Spielmaterial usw.
- Für die Versorgung von sehr armen Familien in der Siedlung Persani
- Für die weitere Verteilung von Lebensmitteln und biblischem Material im Kosovo
- Für die evangelistischen und sozialen Hilfen in Albanien

Sie können Ihre Spenden auch unter dem Stichwort „Wo nötig“ senden, dann überlassen Sie uns die Aufteilung der Hilfe.

EINE BITTE:

Wir organisieren weiterhin Transporte nach Rumänien. Wir nehmen Kleidung, Kinderkleidung und -schuhe, Plüschtiere für Kinder, Bettwäsche, neuwertige Haushaltswaren (klein). Bitte achten Sie darauf, dass Wäsche und Kleidung gewaschen und gebügelt ist, denn die Zollbeamten in Rumänien sind sehr streng!

NOCH EINE BITTE ...

Wie im letzten Brief schon geschrieben, unser Büro in Bischoffen ist manchmal schlecht telefonisch zu erreichen. Hinzu kommen nun mehrere Reisen von den Missionsleitern Jürgen Müller und Valon Blakaj und die kommende Urlaubszeit. Bitte haben Sie Verständnis und Geduld, wenn es zu weiteren Verzögerungen kommt. Vielen Dank!

IMPRESSUM:

Der Freundesbrief hat das Ziel, in Ost und West die „Gute Nachricht“ auszubreiten. Er kann **entgeltfrei** bezogen werden.

Geschäftsstelle:

Missionsgemeinschaft „Ost-West“ e. V., Am Dieland 22, 35649 Bischoffen

Vorstand: Jürgen Müller, Lahntal und Valon Blakaj, Ansbach;

Finanzen: Martin Eilers, Ludwigshafen/Rhein;

Schriftführer: Martin Eckert, Hohenahr

Telefon: 06444 9236-0, Fax: 06444 9236-22

E-Mail: info@mission-ost-west.de

Redaktion: Jürgen Müller, Valon Blakaj

Layout & Satz: M.Platte, Werbstudio 71a.de, Wuppertal

Falls Sie Online-Banking auf dem Handy nutzen, benutzen sie diesen Giro-Code für ihre Spendenüberweisung.

Spenden können Sie überweisen auf:

Ev. Bank e. G. Kassel: IBAN: DE76 5206 0410 0000 802379
BIC: GENODEF1EK1



Spendenbestimmung: Alle Spenden werden für die Ziele der Missionsgemeinschaft „Ost-West“ e. V. verwendet und sind steuerabzugsfähig (Steuer-Nr.: 3925063115, Finanzamt Wetzlar). Stehen für einen genannten Verwendungszweck bereits genügend Mittel zur Verfügung oder kann ein Projekt nicht durchgeführt werden, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, Ihre Spende für einen ähnlichen, satzungsgemäßen Zweck einzusetzen.